

Marie wartet...! Die (un)endliche Geschichte einer Inszenierung



Theater 7schuh beantragt eine Wiederaufnahmeförderung um endlich für „Prinzessin Marie“ eine finale Realisierungsphase der Produktion unter Pandemiebedingungen zu ermöglichen. Nach 3 Premierenverschiebungen werden längere Proben nötig sein, um den Arbeitsstand des Vorjahres wieder zu erreichen, eine Endregie soll dabei Unterstützung geben. Die schon in einem begleitenden theaterpädagogischen Projekt 2020 „Heldinnen aus Papier“ von Anne Swoboda entwickelte Idee des Projektmaterials soll nun ebenfalls umgesetzt werden. Der Veranstaltungspartner steht bereit. Gastspiele sind gebucht und in den Herbst 2022 verschoben.

Marie wartet...

Für das Jahr 2020 hatte Theater 7schuh langfristig eine neue Kindertheaterinszenierung geplant. Unter der Regie von Therese Thomaschke sollte die Zusammenarbeit mit der Figurenbildnerin Annekatriin Heyne und dem Bühnenbauer Ewald Otto fortgesetzt werden. 2017 hatte das Team erfolgreich „Die Grimmschwestern - schräge Märchen quer gebürstet“ ein Objekt - und Figurentheater für Erwachsene aus Worten und Papier inszeniert. Die Grimmschwestern schaffen neue Formen visuellen Theaters, verwandeln überlieferte Texte mit spielerischer Lust, experimentieren mit der Papierkunst in all ihren Facetten und sind erfolgreich auf Figurentheaterfestivals unterwegs.

Aufbauend darauf sollte eine Inszenierung für Kinder folgen, die inhaltlich verschiedene Fragmente bekannter Grimm`scher Märchen zu einer schlüssigen Heldinnengeschichte verbindet. Den künstlerischen Kern bildet das Medium Papier im Darstellungsprozess. Papier als Form und Spielform, die Entwicklung spielbarer Objekte und Figuren und die Vielfalt des Materials in Form und Farbe, standen im Mittelpunkt unseres Inszenierungsprozesses. Mit der Erfindung verschiedener Papiermechaniken und der Wandlung der Hauptfigur von der Zwei- in die Dreidimensionalität fanden wir den bildnerischen Ausdruck der Spieldramaturgie.

Doch dann kam...die Pandemie.

Im 1. Lockdown entschlossen wir uns im Team sofort weiter zu proben, wir waren mitten in der bildnerischen Entwicklungsphase. Obwohl große Hürden aufgrund der behördlichen Bestimmungen zu nehmen waren, schweißte uns das kreative Arbeiten in wechselnden Kleinstgruppen und mit Hilfe digitaler Verständigung zusammen. Es war eine Zeit, in der gewohnte Arbeitsabläufe unmöglich wurden, Berufsausübung abbrach und gefühlte Sicherheiten schwanden. So entstand Marie`s Weg auf die Bühne mit viel mehr Zeit als geplant, denn wir hatten plötzlich Zeit. Trotz großer Schwierigkeiten im Beschaffungsprozess wurden auch Bühne und Ausstattung realisiert. Tief eingetaucht sind wir in die Welt der Märchen. Auf Überliefertes zu schauen half uns, Gegenwärtiges zu bewältigen. Doch dann kam der 2. Lockdown und verhinderte die Premiere im November 2020. Abbruch.

Marie wartet...

Ein unbesiegbarer Optimismus trieb Marie weiter bis auch die 2. Premiere im Februar 2021 nicht öffentlich spielbar wurde. Wieder Abbruch?

Marie wartet...

Um den Probenprozess erinnerbar zu fixieren, fand am 26.1.2021 im zugelassenen kleinsten Kreis im Proberaum eine Aufführung statt. Gleichzeitig wurde eine Videoproduktion beauftragt und umgesetzt. Dann landete Marie auf dem Schrank im Proberaum. Die psychische Belastung dieses Prozesses und das Gefühl, für die Spielerin und Produzentin ihr Projekt „mit hohem Aufwand an Kraft und in Eigenfinanzierung „an die Wand gespielt zu haben“ soll nur am Rande erwähnt werden.



Marie wartet...

Die 3. Premiere wird für den 1. Advent 2021 angesetzt, wieder pandemisch eingeschränkt, aber nun soll es endlich glücken! Die Werbung ist plakatiert, die Zuschauerkinder sind gruppenweise organisiert, aber nein: 7 Tage vorher wird der 3. sächsische Lockdown verkündet. Verlässt uns jetzt der Mut?

Marie wartet...

auf eine Wiederaufnahmeförderung.

Marie geht los...

Schau mal: Ein neues Märchenkind! Und wie heißt es? Marie! Wie alle Mädchen in Märchen. Ist das nun aber die Goldmarie oder die Pechmarie? Oder die Bauerstochter Marie, die mit Hilfe von Rumpelstilzchen Stroh zu Gold spinn, oder die Marie aus Aschenbrödel oder die, der die goldene Kugel in den Brunnen fällt? Egal! Auf jeden Fall ist sie eine Prinzessin.

